

Zwei aus vier in Annaberg

Licht und Schatten beim gemeinsamen Heimspieltag der Herren in der Silberlandhalle in Annaberg. Während die Erste das Team aus Flöha mit 3:1 und den 1.VV Freiberg mit 3:0 schlagen konnte, unterlagen die Männer II gegen den Chemnitzer PSV II mit 1:3 und gegen den LSV Langenberg mit 0:3.



Beim gemeinsamen Heimspieltag gab es auch die Gelegenheit für ein gemeinsames Foto der Ersten und Zweiten. Foto: Ehrig

Für die Herren I um Kapitän René Lang war das Programm zumindest von der Papierform her eindeutig, erwartete man doch den Tabellenletzten aus Flöha und mit dem 1.VV Freiberg zudem ein Team mit erst drei Siegen auf dem Konto. Die Gäste aus Flöha konnten allerdings vor der Weihnachtspause mit dem Sieg gegen PAMA Freiberg und der knappen Niederlage gegen Brand-Erbisdorf ein Achtungszeichen setzen. Entsprechend konzentriert ging der Mauersberger Sechser dann auch in die Partie und konnte sich durch eine Aufschlagserie von Andreas Wolf bereits früh absetzen. Mit 25:18 gelang ein Auftakt nach Maß. Im zweiten Satz steigerten sich die Gäste aus Flöha und konnten mit einigen Schnellangriffen sowie zahlreichen Blockaktionen punkten. Mitte des Satzes brachte der Gastgeber mit Rocco Illing zusätzliche Erfahrung ins Spiel und konnte den zwischenzeitlichen Rückstand zum 17:17 ausgleichen. Leider ging der Satz mit 22:25 am Ende doch verloren. Von nun an sahen die Zuschauer in der Silberlandhalle Annaberg eine Partie auf Augenhöhe, in der es die Gäste durch einige leichte Fehler vor allem am Aufschlag immer wieder verpassten sich einmal abzusetzen. Seitens des Gastgebers, der erstmals in dieser Saison mit vollem Kader antreten konnte, gelang insbesondere im Angriff recht wenig. Einerseits war die eigene Annahme meist nicht optimal und andererseits war oftmals der Block des TSV Flöha Endstation vieler Bemühungen. 25:20 und 25:19 hieß es am Ende der umkämpften Sätze drei und vier. Während die SG Mauersberg über weite Strecken nicht wirklich überzeugen konnte, bestätigte der Gast aus Flöha mit einer guten Leistung den Aufwärtstrend der letzten Wochen. Im zweiten Spiel des Tages setzte die SG dann auf den Nachwuchs und begann mit Toni Zienert sowie Marcel Erge in der Anfangsformation. Nach einigen Startschwierigkeiten fand die junge Mannschaft immer besser ins Spiel und fuhr gegen die nicht in Bestbesetzung angereisten Männer vom 1.VV Freiberg einen nie gefährdeten 3:0 (20, 15, 17) Sieg ein. Besonders Marcel Erge rechtfertigte dabei mit vielen guten Aktionen in Block und Mittelangriff seine Aufstellung.



Marcel Erge beim Angriff. Foto: Ehrig

Völlig andere Vorzeichen hatte hingegen die zweite Mannschaft der SG Mauersberg, denn mit dem Chemnitzer PSV II und dem LSV Langenberg–Falken reisten der Tabellenführer und der Zweitplatzierte ins Erzgebirge. Da zudem mit Lukas Oehm und David Mitte zwei wichtige Angreifer sowie mit Jens Binner und Nico Kleditzsch beide Liberos passen mussten, wollte Mannschaftsleiter Thomas Schreiter zumindest Satzgewinne erzielen. Da sich beim Einspielen auch noch Frank Schubert verletzte, ist der Satzgewinn im ersten Spiel gegen den Chemnitzer PSV II (16:25, 19:25, 25:21, 18:25) sicherlich als Erfolg zu bewerten. Im zweiten Spiel des Tages war beim 0:3 (-13, -16, -20) gegen Langenberg nichts mehr zu holen.



Mittelangreifer Matthias Meyer bleibt im Doppelblock des CPSV II hängen. Foto: Ehrig

Dennoch war der gemeinsame Heimspieltag der beiden Herrenteams ein voller Erfolg und lockte auch zahlreiche Zuschauer in die Silberlandhalle nach Annaberg. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an René Lang für die reibungslose Organisation von Halle und Verpflegung.

ANNABERG-BUCHHOLZ – Die Bezirksklasse-Volleyballer der SG Mauersberg haben am Samstag in der Annaberger Silberlandhalle zwei klare Siege gefeiert. Der zweiten Mannschaft nutzte der Heimvorteil in fremder Halle wenig.

Bezirksklasse (Ost): SG Mauersberg gegen TSV Flöha 3:1 und gegen 1. VV Freiberg 3:0. Mannschaftsleiter René Lang war zufrieden, auch wenn bei den Gastgebern nicht alles rund gelaufen sei. „Wir hatten im Spiel gegen Flöha zeitweilig Probleme mit dem Zuspiel“, so

Lang. Der Angriffsaufbau sei so mitunter in Ansätzen stecken geblieben. Zudem habe sich der gegnerische Block sehr gut auf die Mauersberger Angreifer eingestellt. Anders im zweiten Spiel, denn „da sind wir viel über die Mitte gekommen, und das war meist erfolgreich“. Freiberg habe lange nur mit einem Einblock agiert und so Mauersberg zu wertvollen Punkten verholfen. Unterm Strich habe die Mannschaft vier wertvolle Zähler geholt und sich dadurch für den dritten Tabellenplatz empfohlen.

Mauersberg: Wolf, Heimpold, Ehrig, Erge, Neuberg, Hofmann, Lang, Zienert, Illing

Kreisunion (Chemnitz/Erzgebirge): SG Mauersberg II gegen Chemnitzer PSV II 1:3 und gegen LSV Langenberg/Falken 0:3. Der Reserve hatte Mannschaftsleiter Thomas Schreiter schon im Vorfeld wenig Chancen ausgerechnet. Seine Befürchtungen sollten sich bewahrheiten. Zur allem Überfluss war während des Aufwärmens Außenangreifer Frank Schubert ausgerutscht und hatte sich gezerrt. Er konnte nur bedingt eingesetzt wer-

den. Die Mannschaft musste zudem den verletzungsbedingten Ausfall von Libero Jens Binner verkraften. „Trotzdem waren die Sätze im ersten Spiel gegen den Tabellenführer vom Chemnitzer Polizeisportverein mitunter knapp. In der entscheidenden Phase haben wir aber in der Annahme geschwächelt“, so Schreiter. Im zweiten Spiel gegen Langenberg sei deutlich geworden, dass die erste Partie des Tages zu viel Kraft gekostet habe. (le)

Mauersb. II: Fiedler, Knoblauch, Meyer, Th. Schreiter, Schlegel, Chr. Schreiter, Schubert.

MAUERSBERG – Beide Herren-Mannschaften aus der Volleyball-Abteilung der SG Mauersberg bestreiten morgen ihre Heimspiele in der Annaberger Silberlandhalle. Ab 14 Uhr würden sie sich gern mit jeweils zwei Siegen weiter im Mittelfeld ihrer Spielklassen etablieren.

Auf die erste Mannschaft (5.) warten die beiden letzten Partien der Bezirksklasse-Hinrunde. „Unser erster Gegner TSV Flöha ist zwar Tabellenschlusslicht. Aber da müssen wir trotzdem aufpassen“, warnt Mannschaftsleiter René Lang sein Team. Schwieriger dürfte es im zweiten Spiel gegen den 1. VV Freiberg (6.)

werden. „Von einem 3:1 bis zu einem 1:3 ist gegen diesen Gegner alles möglich“, so Lang. Er kann auf den kompletten Kader zurückgreifen. Der zuletzt verletzte Stev Hofmann werde sein Comeback vorerst als Libero geben.

In der Kreisunion Chemnitz/Erzgebirge trifft die SGM II (5.) auf Spitzenreiter Chemnitzer PSV II und den LSV Langenberg/Falken (4.). Mannschaftsleiter Thomas Schreiter, der auf Lucas Oehm verzichten muss, hat seinem Team als Mindestziel nur Satzgewinne vorgegeben. Beide Gegner seien schwer bespielbar und nicht zu unterschätzen. (le)

Vorbericht Matthias Leipnitz

[zurück](#)